

Susanne AIGNER, Gregory EGGER und Günter JARITZ

# Der Naturschutzplan auf der Alm

*Nature conservation plan for alpine pastures<sup>1)</sup>*

## Zusammenfassung

Im Bundesland Salzburg liegen zahlreiche Almen in naturschutzrechtlich geschützten Gebieten. Dazu zählen insbesondere Natura 2000 Gebiete, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturparke sowie der Nationalpark Hohe Tauern. Diese Schutzgebiete zeichnen sich durch das Vorkommen besonderer oder seltener Pflanzen- und Tierarten, ihrer Vielfalt an Lebensräumen oder auch durch ihren besonderen landschaftlichen Reiz aus. Das Mosaik an unterschiedlichen Lebensräumen und Standorten ist das Ergebnis einer jahrhundertealten, standortangepassten Almwirtschaft und kann auch in Zukunft nur durch die naturverträgliche Bewirtschaftung der Almen aufrechterhalten werden. Diese Form der angepassten Almwirtschaft ist jedoch meist mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden. Vor allem die Erhaltung und Entwicklung naturschutzfachlich wertvoller Lebensräume ist mitunter wenig rentabel und widerspricht der gängigen Werthaltung nach Ertragsoptimierung. Mit dem Förderinstrument „Naturschutzplan auf der Alm“ sollen Naturschutzleistungen der Almbewirtschaftler honoriert und damit die ökologische Funktionsfähigkeit von Almen verbessert werden. Beide Partner sollen profitieren!

## Summary

Numerous alpine pastures are situated within the boundaries of nature-protected areas in the federal province of Salzburg, Austria. Especially Natura 2000 areas, nature conservation areas, protected landscapes, nature parks and the national park Hohe Tauern have a high percentage of alpine pastures. These protected areas are characterized by the occurrence of rare and special plant and animal species, a high variety of habitats and of outstanding natural scenery and beauty. The mosaic of different habitats and stands (soil, nutrition, human factor) is a result of stand adapted alpine pasture farming during centuries and can only be sustained through the ecologically sound maintenance in future. These form of ecologically and stand adapted alpine pasture farming means a high effort of maintenance. Especially the conservation and development of high value habitats for nature conservation is not cost effective or profitable for the farmer and controverses the farmers attitude of effort and profit optimisation. The financial support tool "nature conservation plan for alpine pastures" aims to reward nature conservation performance of alpine pasture farmers and works as an incentive to improve the ecological function of alpine pastures. Both partners should benefit.

## Einleitung

Der Naturschutzplan auf der Alm ist eine besondere Form des partnerschaftlichen Vertragsnaturschutzes. Almbauern erbringen besondere Pflegeleistung im Sinne des Naturschutzes und bekommen im Gegenzug den Arbeitsaufwand oder allfällige Nachteile in der Bewirtschaftung der Almen finanziell abgegolten. Viele Almbewirtschaftler haben diese Leistungen bisher aus Idealismus erbracht, viele konnten sie aus Mangel an Arbeitskräften und Ressourcen nicht erbringen.

Der Naturschutzplan auf der Alm wurde 2004 in Salzburg entwickelt. Er wird von der Naturschutzabteilung des Amtes der Salzburger Landesregierung allen Almbewirtschaftlern angeboten, deren Almflächen in einem Schutzgebiet liegen. Bei Interesse an dieser Maßnahme wird ein Bewirtschaftungsplan für die Alm („Naturschutzplan auf der Alm“) erstellt. Dazu ist eine Begehung der gesamten Alm notwendig. Bei dieser Begehung werden mit den Bewirtschaftlern die naturschutzfachlichen Besonderheiten der Alm sowie Probleme bei der Bewirtschaftung besprochen. Der Almwirtschaftsexperte analysiert die Alm und verschafft sich einen Überblick über die almwirtschaftlich und ökologisch wertvollen Flächen. Gemeinsam werden die geeigneten Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Funktion der Alm festgelegt und ihre Umsetzung geplant. Wesentlich ist dabei, dass die geplanten Maßnahmen der Bewirtschaftung nicht entgegenstehen, sondern in das wirtschaftliche Gefüge der Alm eingepasst werden. Dabei kommt eine breite Palette unterschiedlicher Maßnahmen zur Anwendung.

## Maßnahmen

Im Rahmen vom Naturschutzplan auf der Alm werden Leistungen der Almbewirtschaftler für den Naturschutz finanziell abgegolten. Für Flächen, die nicht beweidet werden sollen, erhalten die Bewirtschaftler im Gegenzug eine Abgeltung des Ertragsentgangs und allfällige Zaunkosten rückerstattet. Werden wertvolle Magerweiden geschwendet, werden die Arbeitszeit und die Gerätekosten rückerstattet. Sollen Landschaftselemente neu angelegt oder wiederhergestellt werden, erfolgt eine Abgeltung der getätigten Investitionen sowie der aufgewendeten Arbeitszeit. Nachfolgend werden einige Maßnahmen exemplarisch vorgestellt.

### Wiederherstellen und Erhaltung von Lärchweiden

Eine häufige Maßnahme im Rahmen des Naturschutzplans auf der Alm ist die Wiederherstellung verwaldeter Lärchweiden. Durch ihren Mehrfachnutzen ist die Lärchweide kulturhistorisch in vielen Regionen von besonderer Bedeutung. Die Stämme wurden als Bau- und Zaunholz und die Äste als Brennholz genutzt. Das feine Astwerk und die Nadelstreu wurden als Einstreu für die Tiere verwendet. Die Grasnarbe wurde beweidet oder gemäht. Lärchweiden zeichnen sich durch eine besonders hohe Biodiversität aus und prägen durch ihren halb-offenen Charakter in einer besonderen Form das Landschaftsbild der Almen. Heute sind viele Lärchweiden durchwachsen oder überaltert. Im Rahmen des Naturschutzplans auf der Alm wird ihre Erhaltung und Wiederherstellung gefördert. Der Almbewirtschaftler entfernt die jungen Fichten, achtet auf die

<sup>1)</sup> Vortrag auf der EuRegio-Fachtagung für Natur- und Landschaftsentwicklung am 12. Dezember 2006 bei der ANL

Naturverjüngung der Lärchen und säubert die Lärchweiden jedes Frühjahr von herabfallenden Ästen.

Auch übernimmt die Lärche eine wichtige Funktion zur Stabilisierung wechselfeuchter und damit häufig trittempfindlicher Böden in Hanglagen. Neben der Wiederherstellung von Lärchweiden wird die gezielte Pflanzung von Einzelbäumen oder Baumgruppen bis hin zur flächigen Neuanlage von Lärchweiden auf trittbelasteten Standorten gefördert.



**Abbildung 1:** Sehr gut erhaltene Lärchweide im Salzburger Lungau

**Figure 1:** Well maintained larch pasture in Salzburg, Lungau region

#### Erhaltung von naturschutzfachlich wertvollen Magerweiden

Die Erhaltung von artenreichen Magerweiden ist ebenfalls eine zentrale Maßnahme im Rahmen vom Naturschutzplan auf der Alm. Bei dieser Maßnahme steht das Schwenden von aufkommenden Jungbäumen und Zwergsträuchern im Vordergrund. Wesentlich ist dabei, dass die Maßnahmen mosaikartig durchgeführt werden. Es ist nicht Ziel, strukturarme Reinweiden zu schaffen, sondern es sollen möglichst vielfältige Lebensräume mit gleitenden Übergängen geschaffen werden. So sollen zum Beispiel die Übergänge zwischen Reinweiden und geschlossenen Waldbeständen in Form von einer Weide im Baumverbund erfolgen, diese soll in Richtung Wald hin dichter werden und in eine lichte Waldweide übergehen. Diese sanften Übergangsbereiche sind besonders artenreich und vielfältig. Sie sind nicht nur aus naturschutzfachlicher und landschaftsästhetischer Sicht, sondern auch für das Wild von großer Bedeutung.

#### Schutz ökologisch sensibler Flächen

Sehr sensible Lebensräume auf Almen sind Moore und Feuchflächen. Maßnahmen auf Feuchflächen sind ebenso vielfältig wie diese Lebensräume. Manche Feuchflächen neigen zur Verwaldung, sie können nur durch eine extensive Beweidung und durch regelmäßiges Schwenden offen gehalten werden. Andere Feuchflächen sind ökologisch sehr sensibel, wie zum Beispiel Hochmoore oder Kleingewässer. Eine Beweidung wirkt sich hier durch den Vertritt und den Nährstoffeintrag sehr negativ aus. Auch für die Weidetiere sind diese Feuchflächen Infektionsherde für Parasiten wie dem Leberegel. Ein Nut-

zungsverzicht ist in diesen Fällen anzustreben. Der Ertragsentgang sowie das Auszäunen der Fläche wird im Rahmen des Naturschutzplans auf der Alm finanziell abgegolten.



**Abbildung 2:** Dieser Tümpel wird im Rahmen des Naturschutzplans auf der Alm ausgezäunt. In einem kleinen Bereich wird ein befestigter Zugang als Tränke errichtet. Durch diese Maßnahme soll sich das Gewässer erholen und eine naturnahe Verhandlungszone entwickeln. Gleichzeitig wird dem Vieh durch diese Maßnahme eine saubere Tränke geboten

**Figure 2:** This water body gets fenced due to the Nature conservation plan for alpine pastures. Part of it will stay as fixed watering place for the animals. The bank will develop natural succession and at the same time the animals get a clean watering place

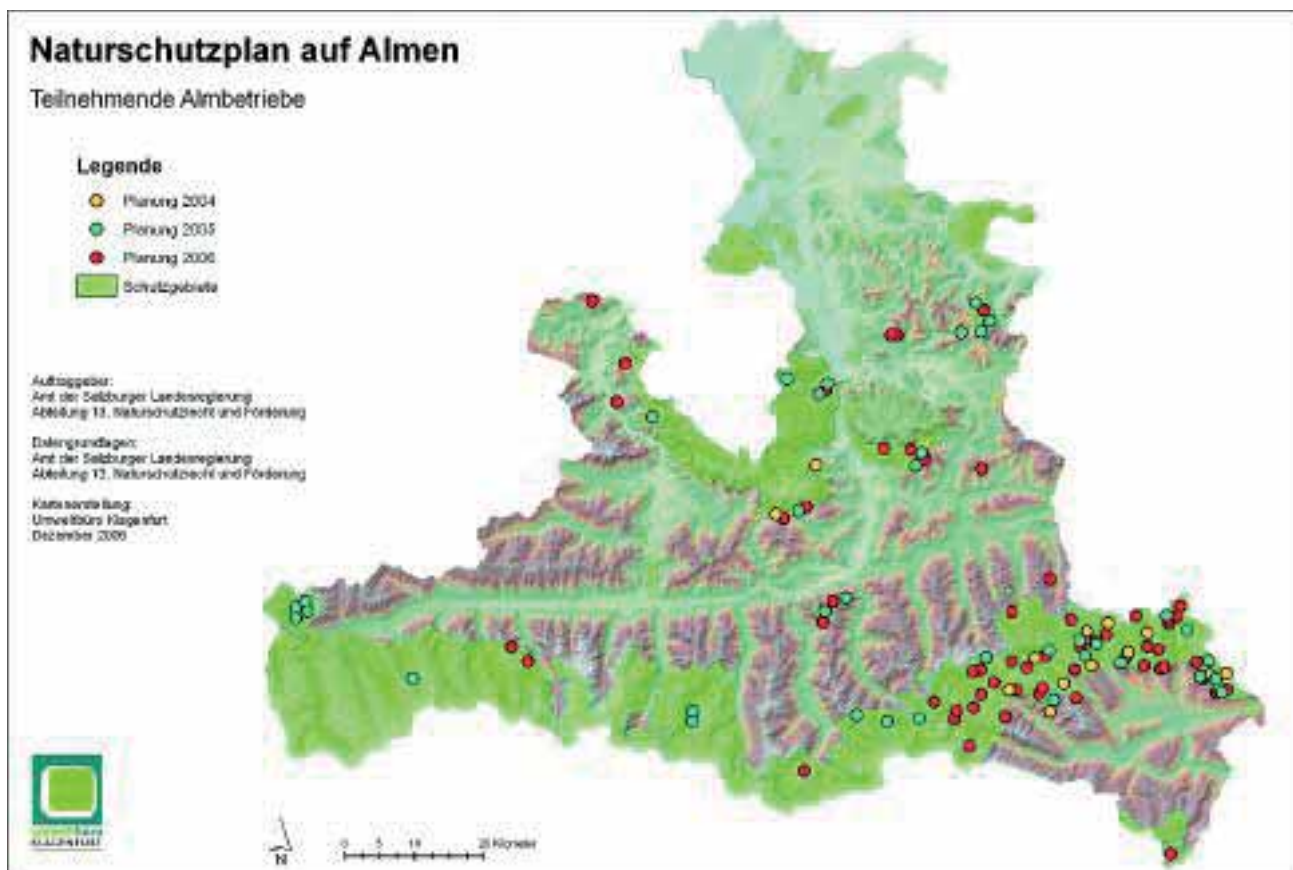
#### Erhaltung von wertvollen Landschaftselementen

Die Erhaltung und Pflege traditioneller Strukturen wie Steinhage, Lesesteinhaufen oder Holzzäune sind Beispiel für Zusatzleistungen der Almbauern die aus landschaftsästhetischer und ökologischer Sicht von Bedeutung sind. Diese Sonderstandorte bieten vielen wärmeliebenden Tieren und Pflanzen wie Mauerpfeffer, Hauswurz und Reptilien Lebensraum. Steinhage müssen regelmäßig erneuert werden, sollen sie ihre Funktion erfüllen.



**Abbildung 3:** Die Erhaltung dieses Steinhags erfordert jährliche Wartungsarbeiten

**Figure 3:** The conservation of this stonewall needs yearly maintenance



**Abbildung 4:** Teilnehmende Almbetriebe am Naturschutzplan auf der Alm im Bundesland Salzburg (2004-2006). Ab 2007 soll der „Naturschutzplan auf der Alm“ auch in anderen Bundesländern angeboten werden. Nach Salzburg wurde der Naturschutzplan auf der Alm 2006 auch erstmals in Kärnten als Instrument zur Umsetzung von Maßnahmen in Natura 2000 Gebieten angewendet  
**Figure 4:** Participating alpine farms at „Nature conservation plan for alpine pastures“ within Salzburg (2004-2006). With the year 2007 the tool will be offered to farmers also in other federal provinces. After Salzburg it was implemented in Carinthia in the year 2006 within Natura 2000 areas

### Maßnahmen im Rahmen von Natura 2000

Die Mitgliedsstaaten der EU müssen die nötigen Erhaltungsmaßnahmen für die Lebensraumtypen in den Natura 2000 Gebieten festlegen. Diese Maßnahmen beziehen sich primär auf die jeweiligen Schutzobjekte. Die Art der Maßnahmen ist dabei vom speziellen Standort, den Erhaltungszielen und dem aktuellen Erhaltungszustand abhängig. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen möglichst im Gleichklang mit einer nachhaltigen, standortangepassten Almbewirtschaftung stehen. Abhängig von der Art und der Entstehung der Lebensräume sind daher entweder aktives Handeln oder das Zulassen der natürlichen Entwicklung gefordert. Für die Erhaltung der almwirtschaftsgeprägten Lebensraumtypen wie den „Artenreichen montanen Borstgrasrasen“ (Code 6230) oder den „Alpinen und subalpinen Kalkrasen“ (6170) kommen almwirtschaftliche Maßnahmen wie das Schwenden von Jungbäumen und Zwergsträuchern zu tragen. Hingegen wird bei natürlichen Lebensräumen, die auf Beweidung mitunter sehr sensibel reagieren, wie zum Beispiel den „Kalkreichen Niedermooren“ (Code 7230) der Nutzungsverzicht Ziel des Vertragsnaturschutzes sein.

### Umsetzung

Das Förderinstrument „Naturschutzplan auf der Alm“ wurde 2004 vom Umweltbüro Klagenfurt in Zusammenarbeit mit

der Naturschutzabteilung des Amtes der Salzburger Landesregierung konzipiert und anhand von 16 Probealmen getestet und weiterentwickelt. Nach Abschluss der Pilotphase wurde in den Jahren 2005 und 2006 der „Naturschutzplan auf der Alm“ in Salzburg landesweit angeboten und auf rund 100 Almen in Schutzgebieten erfolgreich umgesetzt.

#### Anschrift der Verfasser:

Dr. Susanne Aigner & Dr. Gregory Egger  
Umweltbüro Klagenfurt GmbH  
Bahnhofstraße 39  
A-9020 Klagenfurt  
e-mail: susanne.aigner@umweltbuero-klagenfurt.at  
Tel: 00 43-463/516 614 oder: 00 43-699/1516 6143

DI Günter Jaritz  
Amt der Salzburger Landesregierung  
Abteilung 13, Referat Naturschutzrecht und Förderung  
Friedensstr. 11  
A-5020 Salzburg

## Hinweise für Autoren – Manuskripthinweise

Einsendungen von Beiträgen (in deutscher Sprache) aus dem Bereich Naturschutz und Landschaftspflege sind willkommen.

Es werden in der Regel nur bisher unveröffentlichte Beiträge zur Publikation angenommen. Der Autor/die Autorin versichert mit der Einreichung seines/ihrer Typoskripts, dass sein Beitrag und das von ihm/ihr zur Verfügung gestellte Bildmaterial usw. die Rechte Dritter nicht verletzt oder verletzen wird. Grundsätzlich sind für alle Bestandteile die Quellen anzugeben. Der Autor/die Autorin stellt den Verlag (ANL) insoweit von Ansprüchen Dritter frei. Im Einzelfall ist die eventuell notwendige Beschaffung des Copyrights mit der Schriftleitung schriftlich abzuklären.

Zur Einhaltung der gewünschten Formalien gibt es „Hinweise für Autoren/Richtlinien“, die bei der Redaktion angefordert werden können.

Mit der Einreichung des als „Druckreife Endfassung“ gekennzeichneten und mit der Adresse versehenen Typoskripts erklärt sich der Autor/die Autorin mit einer Veröffentlichung einverstanden. Die Redaktion der ANL behält sich vor, Bilder, Tabellen, Grafiken oder ähnliches in Einzelfällen nachzubearbeiten und gegebenenfalls Textkürzungen und kleinere Korrekturen vorzunehmen.

Sollte der/die Autor/in beabsichtigen seinen/ihren Beitrag in identischer oder ähnlicher Form auch anderweitig zu veröffentlichen, ist dies nur in Absprache mit der ANL-Redaktion möglich.

Zum Urheber- und Verlagsrecht sowie bezüglich Zusendungen: siehe unten!

## Anschriften der ANL

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Seethalerstraße 6 / 83410 Laufen

Postfach 12 61 / 83406 Laufen

Internet: <http://www.anl.bayern.de>

e-mail: Allgemein: [poststelle@anl.bayern.de](mailto:poststelle@anl.bayern.de)

Mitarbeiter: [vorname.name@anl.bayern.de](mailto:vorname.name@anl.bayern.de)

Tel. 0 86 82 / 89 63 - 0

Fax 0 86 82 / 89 63 - 17 (Verwaltung)

Fax 0 86 82 / 89 63 - 16 (Fachbereiche)

Hotel – Restaurant – Bildungszentrum

Kapuzinerhof

Schlossplatz 4

83410 Laufen

Internet: <http://www.kapuzinerhof-laufen.de>

e-mail: [Info@Kapuzinerhof-Laufen.de](mailto:Info@Kapuzinerhof-Laufen.de)

Tel. 0 86 82 / 9 54 - 0

Fax 0 86 82 / 9 54 - 2 99

## Impressum

### ANLIEGEN NATUR

Zeitschrift für Naturschutz,  
Pflege der Kulturlandschaft  
und Nachhaltige Entwicklung  
Heft 31/1 (2007)

ISSN 1864-0729 – ISBN 3-931175-80-4

#### Herausgeber und Verlag:

Bayerische Akademie für Naturschutz  
und Landschaftspflege (ANL)

Seethalerstr. 6

83406 Laufen a. d. Salzach

Telefon: 0 86 82/89 63-0

Telefax: 0 86 82/89 63-17 (Verwaltung)  
0 86 82/89 63-16 (Fachbereiche)

E-Mail: [poststelle@anl.bayern.de](mailto:poststelle@anl.bayern.de)

Internet: <http://www.anl.bayern.de>

Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege ist eine dem Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zugeordnete Einrichtung.

#### Schriftleitung und Redaktion:

Dr. Notker Mallach, ANL

Fon: 0 86 82/89 63-58

Fax: 0 86 82/89 63-16

E-mail: [Notker.Mallach@anl.bayern.de](mailto:Notker.Mallach@anl.bayern.de)

ab 1. August 2007:

Ursula Schuster, ANL

0 86 82/89 63-53

0 86 82/89 63-16

[Ursula.Schuster@anl.bayern.de](mailto:Ursula.Schuster@anl.bayern.de)

Die Zeitschrift versteht sich als Fach- und Diskussionsforum. Für die Einzelbeiträge zeichnen die jeweiligen Autoren verantwortlich. Die mit dem Verfasseramen gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers bzw. des Schriftleiters wieder.

#### Redaktionsrat in der ANL:

Dr. Werner d'Oleire-Oltmanns, Manfred Fuchs, Dr. Christoph Goppel,  
Dr. Klaus Neugebauer (Reg. v. Obb.), Johannes Pain, Peter Sturm

#### Redaktionsbüro:

Dr. Notker Mallach; ab 1. August 2007: Ursula Schuster

Verlag: Eigenverlag

#### Herstellung:

Satz und Druck werden für jedes Heft gesondert ausgewiesen.

Für das vorliegende Heft gilt:

Satz: Hans Bleicher · Grafik · Layout · Bildbearbeitung,  
83410 Laufen

Druck und Bindung: Oberholzner Druck KG, 83410 Laufen

#### Erscheinungsweise:

Ab Frühjahr 2007 als Halbjahreszeitschrift

#### Urheber- und Verlagsrecht:

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge, Abbildungen und weiteren Bestandteile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der ANL und der AutorInnen unzulässig.

#### Bezugsbedingungen/Preise:

Jedes Heft trägt eine eigene ISBN und ist zum Preis von 7,50 € einzeln bei der ANL erhältlich: [bestellung@anl.bayern.de](mailto:bestellung@anl.bayern.de). Über diese Adresse ist auch ein Abonnement (=Dauerbestellung) möglich.

Auskünfte über Bestellung und Versand: Thekla Surrer,

Tel. 0 86 82/89 63-32

Über Preise und Bezugsbedingungen im einzelnen: siehe Publikationsliste am Ende des Heftes.

#### Zusendungen und Mitteilungen:

Manuskripte, Rezensionsexemplare, Pressemitteilungen, Veranstaltungsankündigungen und -berichte sowie Informationsmaterial bitte nur an die Schriftleitung/Redaktion senden. Für unverlangt Eingereichtes wird keine Haftung übernommen und es besteht kein Anspruch auf Rücksendung. Wertsendungen (Bildmaterial) bitte nur nach vorheriger Absprache mit der Schriftleitung schicken.

Die Schriftleitung/Redaktion bittet darüber hinaus um Beachtung der Rubrik „Hinweise für Autoren – Manuskripthinweise“ am Ende des Heftes.